

# Reines Wasser, schlechte Luft

**Die Schadstoffe in der Luft steigen wieder an. Schuld daran ist der Verkehr. Seen und Boden sind sauber. So sieht die Salzburger Umweltbilanz aus.**

**ALFRED PFEIFFENBERGER**

**SALZBURG (SN).** Salzburgs Umwelt ist sauber. Die Frage ist wie lange man das noch behaupten kann. Vor allem die Schadstoffe in der Luft bereiten Schwierigkeiten. Seit Mitte der 90er Jahre steigen sie wieder an. Die Belastungen, die es in den 80er Jahren gab, sind allerdings noch nicht erreicht.

Vor allem die Schadstoffe, die aus dem Autoverkehr kommen, machen den Umweltexperten zunehmend Sorgen. So hat die Stickstoffdioxid-Belastung seit Mitte der 90er Jahren wieder zugenommen. Allerdings liegt sie noch unter dem gesetzlich festgeschriebenen Jahresmittelwert von 60 Mykrogramm pro Kubik-

meter Luft. Probleme gibt es auch mit dem Feinstaub. Dieser stammt von Autos mit Dieselmotoren und kann zu Schäden an der Lunge führen. Der erlaubte Tagesmittelwert liegt bei 50 Mykrogramm pro Kubikmeter Luft. Im Gesetz ist festgeschrieben, dass dieser Wert 35 Mal pro Jahr überschritten werden kann. In Salzburg ist dies der Fall.

Besser sieht es bei den Schadstoffen Benzol, Ozon und Schwefeldioxid aus. Die Belastung ist gesunken bzw. gleich geblieben.

Während diese Schadstoffe, die die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen können, noch halbwegs unter Kontrolle sind, sieht es mit den Schadstoffen, die für die Klimaerwärmung verantwortlich sind, schlecht aus.

## **Immer mehr Kohlendioxid**

Der Ausstoß von Kohlendioxid konnte in den vergangenen Jahren nicht vermindert werden. Dies, obwohl nach dem Kyoto-Ziel, eine Reduktion von 13 Prozent vorgesehen ist. Und zwar

von Level des Jahres 1990. Demnach dürften in Salzburg derzeit 2,7 Millionen Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre geblasen werden. Allerdings sind es 3,3 Millionen Tonnen.

Besser als bei den Luftschadstoffen sieht die Situation bei den Böden und im Grundwasser aus. Die Nitratbelastung des Wassers ist stark zurück gegangen. 50 Milligramm Nitrat pro Liter kühlen Nasses sind nach Angaben

der Weltgesundheitsorganisation erlaubt. Maximal 30 Milligramm finden sich im Salzburger Wasser. Nitrate gelangen vor allem durch die Landwirtschaft (Düngung) und durch undichte Kanäle ins Wasser. Nitrate sind für den Menschen gefährlich, weil sie sich im Körper in Nitrite umwandeln, die als krebserregend gelten.

## **Die Seen in Salzburg sind sauber**

Salzburgs Seen und Flüsse können inzwischen als sauber bezeichnet werden. Das Phosphatgehalt ist in allen Gewässern in den vergangenen Jahren massiv gesunken. Phosphate fördern das Wachsen der Algen, diese entziehen dem Gewässer Sauerstoff. Die Folge: Die Fische sterben. In den heimischen Gewässern ist die Phosphatbelastung massiv zurückgegangen. In keinen der Seen gibt es Schwierigkeiten. Auch die Flüsse sind sauber. Selbst die Wasserqualität der Salzach erreicht die Güteklasse Eins bis zwei.